

Die Kinderbuch Methode

Ein Lehrexperiment zur Vermittlung
von Architektur und Städtebau



stadtundraumentwicklung

Fakultät für Architektur und Landschaft
Institut für Entwerfen und Städtebau
Abteilung Stadt- und Raumentwicklung

Dr. des. Sebastian Bührig

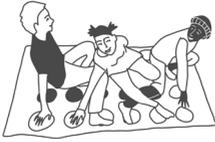
Prof. Tim Rieniets

Mail: buehrig@staedtebau.uni-hannover.de

Web: <https://stadtundraumentwicklung.de>



Leibniz
Universität
Hannover



Lehrmethode

Architektur und Städtebau formen die gebaute Umwelt in der wir Menschen leben. Die Arbeit von Architektinnen und Architekten beeinflusst uns alle. Deshalb ist es wichtig, dass diese in ihrer Ausbildung die Fähigkeit erlernen, ihr Handeln den Menschen verständlich zu machen.

Architekturbücher für Kinder zu entwerfen diente uns als Lehrmethode, um uns in dieser Fähigkeit zu üben. Will man für Kinder geeignete Geschichten verfassen, so gilt es vielschichtige Zusammenhänge ausdrucksstark in Worte und Bilder zu kleiden. Für diese Kunst braucht es Klarheit über Gegenstand und Motiv der Erzählung. Zu diesem Zwecke verständigten wir uns gemeinsam über die grundlegenden Inhalte des Architekturstudiums und tauschten uns ferner darüber aus was der Mensch tut, wenn er baut und wohnt. Spielerische und experimentelle Verfahren kamen dabei zum Einsatz: ein methodischer Vierklang aus Assoziation, Abstraktion, Konzentration und Fiktion führte die Autorenteams zu ihren Werken über das Wesen von Architektur und Städtebau. Ein Lesevergnügen für kleine und große Leserinnen und Leser.



Anik Thiel, Helena Reinhard,
Lina Nikolic



Anastasia Jordan, Anna Bertram



Ellen Beiglböck, Pia Husmann,
Klara Sananikone



Simon Kahle, Lilien Nossol,
Jeschua Tampe



Frida Matschullat, Kim Ohlmer,
Jessica Koppers



Carlotta Weniger, Christian Sternhagen,
Lina Bornemann

Architekturbücher für Kinder

Ab unter die Decke



Heute bleibt Oskar zuhause. Er schlüpf in seine Lieblingshose, schnappt sich den Hasen Hoppel und schlurft los. Auch die Kuscheldecke hat er dabei. Über dem Wäscheständer, unter dem Küchentisch, zwischen Bücherregal und Sofa oder Tür und Garderobe – daheim findet Oskar viele Möglichkeiten, um mit der Decke für sich eigene Räume zu schaffen, an denen er geschützt und ungestört sein kann. Bei allen Abenteuern an seiner Seite ist die Katze. So wird es ein aufregender Tag daheim.

Kleine Kinder lieben es, höhlenartige Räume für sich und ihre Freunde zu erschaffen, schreibt Christopher Alexander. Auf diese Weise richten sie sich eigene kleine Orte innerhalb der Erwachsenenwelt ein. Dieses Buch erzählt eine Geschichte über das Urbedürfnis nach Rückzugsorten zur Abgrenzung von der Außenwelt. Es regt dazu an, mit einfachen Mitteln kreativ zu werden und eigeninitiativ Architektur zu schaffen.



Ein wenig außerhalb vom Stadtzentrum befindet sich ein in die Jahre gekommenes Platz, den fast niemand mehr kennt. Frau Robert lebt schon so lange hier, dass sie noch weiß, wie der Bäcker einmal den Preis für die leckersten Windbeutel der Stadt bekommen hat. Für sie ist der Platz wie ein erweitertes Wohnzimmer. Heute jedoch ist hier nicht mehr so viel los. „Wir bauen um!“, steht eines Tages auf Plakaten in der Nachbarschaft. Ein mulmiges Gefühl bedrängt Frau Robert – „Was die wohl mit meinem Platz vorhaben?“

Der Brunnen in der Mitte des Platzes ist ein Zitat der Wasserstelle als der Ur-Zentralität, an der Mensch und Tier zusammenkommen. Blickt man genau hin, so erkennt man auf der Sockelinschrift der Brunnenstatue den Namen „Hannah A.“ – ein Hinweis auf Arendts „Vita activa“ und ihre Ideen zu Kommunikation und Interaktion im öffentlichen Raum als Voraussetzung eines aktiven politischen Lebens der Menschen. Der Büste Arendts fehlt ein Ohr, es liegt lädiert am Boden – ein Sinnbild dafür, dass das öffentliche Leben auf Frau Roberts Platz ins Stocken geraten ist. Dieses Buch ist ein poetisches Werk über die Kraft architektonischer und städtebaulicher Gestaltung die Menschen zusammenzuführen.



Ein Platz für Frau Robert

Nach dem Unwetter



Ein Unwetter hat die Stadt verwüstet und einiges muss wieder aufgebaut werden. Da erwacht Yara (abgeleitet von yaratici ruh = türkisch für Schöpfergeist) und wendet sich an die Leserinnen und Leser: „ich brauche deine Kreativität und dein handwerkliches Geschick. Los! Schnapp dir den Baukasten, dann können wir die Stadt gemeinsam wieder aufbauen.“ Treppe, Brücke, Dach, Mauer, Säule – es gilt Grundelemente der Architektur zu errichten. Zuallererst muss Yara den Weg hinaus aus seiner Höhle meistern.

Dieser Aufstieg aus der Dunkelheit – er erinnert an den befreienden Bildungsweg in Platons Höhlengleichnis. Für seine schöpferischen Aufgaben stehen Yara und den Leserinnen und Lesern Bausteine zur Verfügung und noch mehr: die Seiten des Buches erzählen nicht nur die Geschichte, sie selbst werden gebraucht als raumbildende Elemente. Dieses interaktive Buch fördert das kreative räumliche Denken und vermittelt Kindern ein frühes Verständnis vom Wesen der Architektur.

